

Newsletter 01. 10. 2008

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint ca. alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Kaa die Schlange

suchte ein neues Zuhause.



Die Halterin konnte die zwei Meter lange Boa Constrictor Imperator Ihres Freundes, der seine Schlange zurückließ, nicht halten und hatte Angst vor dem Tier.

So bat Sie uns um Hilfe. Erschwerend kam noch hinzu, dass man der behördlichen Meldepflicht nicht nachgekommen war und keinerlei Papiere für

das Tier existierten. So mussten nebst der Suche nach einem neuen Zuhause für Kaa auch noch die behördlichen Hürden genommen werden. Letztlich fand Kaa bei einem Reptilienliebhaber in Erlangen Höchstadt einen neuen Platz. So konnte sowohl der Transport als auch das Umsetzen von Kaa von uns durchgeführt werden. Hier nochmals der Dank an alle Beteiligten, die sich engagiert einsetzten und die Aktion kompetent und professionell meisterten.

Frettchen oder Iltis?

Am 11.08.2008 wurde der Tierschutzverein Noris e. V. zu einer in der Nürnberger Südstadt, gelegenen Gaststätte, gerufen. Dorthin hätte sich ein kleines Tier verlaufen.



Als die Helfer dort ankamen zeigte sich ein Bild, dass man nur als "allerliebste" bezeichnen konnte. Ein kleines Frettchen kam auf dem

Weg bei seinen Streifzügen an der Gaststätte vorbei und beschloss dort erst einmal Halt zu machen. Die Gäste waren über das kleine ausgehungerte Tier überrascht und versorgten es schnell mit Katzenfutter. Bei der Ankunft der Retter zeigte sich, ein auf dem Arm eines Gas-

tes, eingeschlafenes schmatzendes Tierchen. Die Retter nahmen das angebliche Frettchen in die Pflegestelle mit, um es artgerecht zu versorgen. Das Tier misst ca. 30 cm (ohne Schwanz) und wiegt ca. 300 g, es war sehr abgemagert und zutraulich. Das Frettchen bezog, wie selbstverständlich seinen Käfig, fraß aus seiner Schüssel und benutzte das zur Verfügung gestellte Katzenklo. Doch bei seinen Erkundungstouren durch die Wohnung wurden die Betreuer skeptisch, es zeigten sich einige Verhaltensweisen eines Wildtieres, wie das Futtersammeln und dieses in Sicherheit bringen, auch die Größe des Tieres entsprach nicht der eines Haustier-Frettchens. Trotz der Zutraulichkeit zeigten sich immer mehr Wildtier-Verhaltensweisen. So ergab eine genaue Untersuchung, dass es sich um einen jungen zutraulichen Iltishybriden handelt, für den nun ein besonders guter Platz gefunden werden muss.

Roxana im Glück

Roxana ist eine 12 jährige Schäferhunddame. Im Alter leidet sie nun an leichten Herzproblemen und sie wurde auch etwas inkontinent. Hinzu kam noch, dass ihr Frauchen vom Haus mit Garten in eine Mietwohnung umzog. So waren nun auch täglich noch viele Treppen zu steigen. So wurde Roxana letztlich

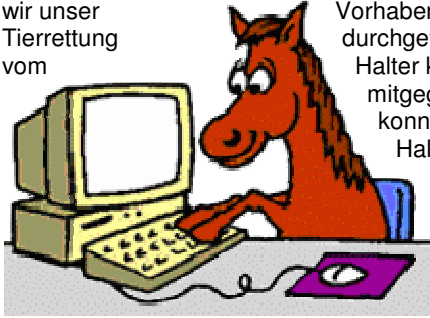


zum Tierarzt gebracht, mit dem Auftrag sie einzuschläfern. Der Tierarzt sah aber keine Veranlassung einen fast noch gesunden Hund das Leben zu nehmen, lehnte

ab und bat uns Roxana zu übernehmen, bevor die Halterin zu einem nicht so tierschützerisch eingestellten Kollegen wechselt und dieser dem Auftrag nachkommt. Mit Unterstützung der Tierfreunde Hassberge, die sich bereit erklärten Roxana aufzunehmen, konnte Roxana übernommen werden. Roxana ist eine ganz liebe Schäferhunddame mit viel Lebenslust (schon kurz nach der Übernahme hatte sie große Freude am Ballspiel). Die Inkontinenz war durch Verabreichung von Tabletten bereits gestoppt und auch für die Herzprobleme gibt es wirksame Medikamente. Wir denken so hat Roxana noch einige glückliche Jahre vor sich. Ein großes Danke an den Tierarzt und der Tierschutzinitiative Hassberge.

Vollendeter Bürokratismus

Als wir vor einigen Jahren drei Blaustirnamazonen die von Ihrem alkoholabhängigen Halter zur Tötung vorgesehen waren aus sehr schlechter Haltung befreiten, haben wir unser Tierrettung vom



Vorhaben im Sinne der durchgeführt, obwohl Halter keinerlei Papiere mitgegeben werden konnten. Die Halterschaft der Amazonen wurde an einen kompetenten Vogelfreund, der Ihnen sogar Frei-

flugmöglichkeit bieten konnte, übertragen. Nun nach zwei Jahren wurde die Halterschaft einer Amazone die beson-

ders menschenbezogen ist weitergegeben an einen Tierfreund mit ebenfalls traumhaften Haltungsbedingungen und der auch weitere Artgenossen für die Amazone beherbergt. Gewissenhaft wie dieser war, meldete er die Amazone beim zuständigen Landratsamt an. Dieses setzte nun umfangreiche Ermittlungen über die Herkunft (bis zur Eiablage) der Amazone in Gang. Letztendlich endeten die wochenlangen Recherchen mit einem zweiseitigen Bescheid des Landratsamtes an uns, dass von Ihnen der Vogel beschlagnahmt und eingezogen wird. Gleichzeitig aber überlässt das Landratsamt mit einem Überlassungsvertrag die Amazone dem Tierfreund bei dem sie bereits schon ist. Also an der Situation hat sich weder für den Vogel noch für den Halter groß etwas geändert. Viel Zeit und Papier für nichts. Hier hat der Amtsschimmel wieder ganz laut gewiehert.

Die Besichtigung einer Ziegenkäserei mit Folgen

Ein tierschützerisch eingestelltes Paar aus Hessen be-



sichtigte anlässlich eines Ausflugs eine Ziegenkäserei im Südwesten von Rheinland Pfalz. Unter anderem wurden dabei natürlich auch die Stallungen der Ziegen gezeigt. Einige der Ziegen waren auffallend mit einem rot aufgemalten Streifen auf den Rücken gekennzeichnet. „Was bedeutet den diese Kennzeichnung“, wurde die Betreiberin der Käserei gefragt. „Nun, dass sind Tiere die nicht mehr genügend Milch geben und die jetzt für den Metzger vorgesehen sind,“ wurde erwidert. Eine schreckliche Vorstellung für jeden Tierschützer. So entschloss sich das Paar diese Ziegen zu retten. Über einen Tierschutzverteiler starteten diese einen Hilferuf, auf den wir reagierten, da uns zeitgleich eine Tierfreundin aus unserer Region einen Pflegeplatz für Ziegen anbot. So kaufte das Paar aus Hessen letztlich gegen Zahlung von ca. fünfhundert Euro der Käserei gleich zwölf (schlachtreife) Ziegen ab, die im Anschluss uns übereignet wurden.

Am 06.09 wurde dann der Transport der Ziegen von



Rheinland Pfalz nach Bayern vorgenommen. Alle zwölf Tiere haben diesen problemlos überstanden und dürfen nun ihr Leben genießen ohne je wieder Angst vor einem Metzger haben zu müssen. Nun anscheinend erreicht man mit etwas zicken und meckern doch etwas ☺. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten der Rettungsaktion. Familie R., die die Ziegen freikaufte und sogar noch den Transport finanzierte, Radio F., der uns bei der Suche nach einer Transportmöglichkeit unterstützte, Frau L., die mit Ihrem Fahrzeug den Transport durchführte, unsere Mitglieder Fam. Z., die uns einen Viehanhänger kostenfrei liehen, Frau Sybille W., die sich bereit erklärte die Ziegen aufzunehmen und letztlich meiner Tochter, die die Ziegen mit Transponder kennzeichnete und die ganze Aktion organisierte und leitete.



**Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

Tierschutzverein Noris e. V.
 Corbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 ☎: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Juli 2008 und August 2008

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger und Fürther Stadtgebiet an stark befahrenen Strassen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere.

01.07.	Viatissstr.	Katze
03.07.	Holbeinstr.	Katze
04.07.	Obere Kanalstr.	Katze
05.07.	Rothenburger Str.	Katze
07.07.	Dr. Gustav Heinemann Str.	Katze
07.07.	Regensburger Str.	Katze
11.07.	Bucher Str.	Katze
17.07.	Laufertorgraben	Katze
25.07.	Laufamholzstr.	Katze
26.07.	Julius-Loßmann-Str.	Katze
29.07.	Wallensteinstr.	Katze
29.07.	Minervastr.	Katze

Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in

04.08.	Marienberg	Katze
06.08.	Bucher Hauptstr.	Katze
06.08.	An der Radrunde	Katze
09.08.	Landgrabenstr.	Katze
17.08.	An der Radrunde	Katze
19.08.	Fürther Str.	Katze
21.08.	Waldluststr.	Katze
22.08.	Melanchtonplatz	Katze
29.08.	Ziegelsteinstr.	Katze
30.08.	Hansastr.	Katze

tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der letzten beiden Monate, wo überfahrene Haustiere im Nürnberg und Fürther Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu einzelnen Fällen benötigt werden, darf man uns gerne kontaktieren.

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen mich Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder

argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Protest von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Danke.

Internet Adresse:

- <http://www.thepetitionsite.com/1/greece-ignoring-animal-welfare-laws>
- <http://www.thepetitionsite.com/17/stop-killing-foxes-in-italy>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/no-kill-sterilisation-strategy>
- <http://www.portalgemeinschaft.de/petition/>
- <http://www.thepetitionsite.com/takeaction/980306975>
- <http://www.thepetitionsite.com/takeaction/706371424>
- <http://www.thepetitionsite.com/petition/827680051>
- <http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=1163>
- <http://www.pelzfrei.info/petition.php>
- <http://protest.aerztefuertiere.de/>
- http://getactive.peta.org/campaign/uk_china_fur
- <http://www.thepetitionsite.com/1/help-otto-the-macaw-helps-otto-dem-ara>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/jnu-dog-butchered-alive>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/horrific-murder-of-the-street-dog-in-delhi>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/romania---horses-beaten-before-eyes-of-veterinarian-authorities>
- <http://www.petitiononline.com/perrera1/petition.html>
- http://www.nrdconline.org/campaign/nrdcaction_072408
- <http://www.petitiononline.com/animhelp/petition.html>
- http://www.peta.de/bekleidung/helfen_sie_den_schwarzbren_in_kanada.1799.html
- <http://www.petitiononline.com/ea6gk6/petition.html>
- http://www.vier-pfoten.campaignbox.de/stop-it/kampagne_de.php
- <http://www.thepetitionsite.com/petition/843757563>

Thema:

- Tierschutz in Griechenland
- gegen das Töten von Füchsen (Italien)
- für Kastrationsstationen in Serbien
- gegen den Verkauf von Tieren in Zooläden
- gegen Hunde- und Katzenmord in China
- zum Schutz der Wölfe (USA)
- gegen das Töten von Streuner (Spanien)
- gegen die Hälterung von Fischen
- Deklarationspflicht für Pelze
- gegen Hundemorde in Bulgarien
- gegen Pelztierzucht in China
- Otto der Ara lebt in kleinem Käfig auf Rügen
- Grausamer Hundemord in Indien
- Nochmalig grausamer Hundemord in Indien
- gegen Tierqual in rumänischen Viehmärkten
- Kastrationen von Streunerhunden (Uruguay)
- Schutz der Bienen (USA)
- für ein Tierschutzgesetz in Irland
- gegen die Jagd auf Bären (Kanada)
- gegen Stierkämpfe
- gegen Wildtiere im Zirkus
- gegen das Töten von Katzen in China

Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrichtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Corbusier Str. 12
D-90453 Nürnberg
☎: 0911 6323207
☎: 0911 6323208
Email: animalhelp@arcor.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk **„Vorgang ist damit abgeschlossen,“** im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Unsere Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)

wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen be-



droht werden.
Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status.



• 03.04.2007 Fachaufsichtsbeschwerde

gegen die Verbandsgemeinde der Stadt Westerbürg, weil Fundtiere die von der Katzenhilfe Westerbürg e. V. gemeldet werden nicht als Fund anerkannt werden.

Zunächst ohne Beantwortung, daher:

23.04.2007 Schreiben an den Landrat des Westerwaldkreises:

mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die zuständige Behörde Ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt.

25.04.2007 Antwort der Verbandsgemeinde:

Es ist zweifelhaft ob Katzen eine Fundsache sind.

Schreiben an die Verbandsgemeinde Westerbürg vom 30.04.2007:

Fundkatzen die einen Eigentümer haben, sind zweifelsfrei Fundsachen. Sollte eine Aufnahme weiterhin abgelehnt werden, werden wir Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen die Verantwortlichen erstatten, wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

03.05.2007 Antwort des Landrates:

Ermittlungen wurden eingeleitet, wir erhalten Bescheid.

18.07.2007 Antwort des Westerwaldkreises:

Es liegt keine landeseinheitliche Regelung für das Land Rheinland Pfalz vor, daher wurde das zuständige Ministerium angeschrieben. Ein Antwortschreiben ist noch nicht zugegangen.

21.09.07 Schreiben an das Ministerium:

Es handelt sich beim Fundrecht um ein Bundesgesetz, wir bitten um eine gesetzkonforme Handlungsweise.

24.10.2007 Antwort des Ministeriums:

Die Thematik Fundtiere wird nun auf Landesebene in Gesprächen mit verschiedenen Institutionen geklärt werden. Man bittet um ein paar Wochen Geduld.

29.01.08 Schreiben an das Ministerium:

Die paar Wochen sind schon lange vorbei. Wir erwarten nun kurzfristig eine Antwort.

20.02.08 Antwort der Dienst- und Aufsichtsdirektion:

Die Fachaufsichtsbeschwerde wird abschlägig behandelt, es handelte sich bei den gemeldeten Fundkatzen um herrenlose Tiere.

03.03.08 Schreiben an das Ministerium:

Sollten weiterhin alle Fundkatzen ausnahmslos als herrenlos deklariert und eine Annahme durch die Behörde verweigert werden, ergeht bei einem der nächsten konkreten Fälle bei denen das Fundtier mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Eigentümer hat, Strafanzeige gegen die zuständige Behörde wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

11.03.2008 Antwort des Ministeriums:

Am 07.04.2008 werden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Ministerien mit Vertretern des Tierschutzbeirats des Landes Rheinland Pfalz mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung beraten.

14.05.08 Schreiben an das Ministerium:

Wir bitten um Mitteilung der Ergebnisse aus der Beratung vom 07.04.2008

21.05.2008 Antwort des Ministeriums:

Es wurde vereinbart, dass in einem Schreiben an alle Verantwortlichen Empfehlungen zum Umgang mit Fundtieren gegeben werden. Dieses wird im Detail noch abgestimmt, man bittet noch um etwas Geduld.

08.07.08 Schreiben an das Ministerium:

Wir bitten um Info wann das Rundschreiben verteilt wird.

26.07.08 Da keine Reaktion bitten wir Tier TV um Unterstützung

28.07.2008 Tier TV bittet das Pressereferat des Ministeriums um eine schriftliche Stellungnahme

30.07.2008 Antwort des Ministeriums:

Katzen werden zukünftig als Fundtiere anerkannt. Die zuständigen Verwaltungen des Landes Rheinland Pfalz werden in einem entsprechenden Rundschreiben informiert.

Fazit: Nach langem behördlichem Kampf ein großer Erfolg **„Vorgang ist damit abgeschlossen,“**



+++++

• **Anzeige vom 08.11.2007:**

bei der Staatsanwaltschaft Bayreuth gegen Peter Sch. und Friedrich H. wegen Verdacht des Verstosses gegen das Tierschutzgesetz und des Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetzes. Im Landkreis Pegnitz wurden Schafe von einer Schafhaltergemeinschaft unversorgt belassen, so dass mehrere Schafe unter länger anhaltenden Leiden und unter erheblichen Schmerzen zu Tode kamen. Die toten Schafe wurden nicht entsorgt. Der Nordbayerische Kurier berichtete hierüber ausführlich. Eine Anzeige lag aber der Polizei nicht vor.



Quelle: Nordbayerischer Kurier

14.11.2007 Nennung des Aktenzeichens

Es wird ermittelt.

12.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.03.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

02.07.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Weitere Erinnerung, mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

09.07.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

01.08.2008 Weitere Anzeige gegen den Schafhalter,

wegen wiederholten Verstosses gegen das Tierschutzgesetz und gesondertes Schreiben an den Oberstaatsanwalt doch bitte das Verfahren zeitnah abzuwickeln.

12.08.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft

Die Anzeige wird zum bereits bestehenden Verfahren hinzuverbunden. Mit Abschluß der Ermittlungen kann im September 2008 gerechnet werden.

+++++

• **Anzeige vom 25.01.2008:**



bei der Staatsanwaltschaft Münster gegen eine Tierhalterin als auch gegen die verantwortlichen Behördenvertreter. In Ahlen hatte eine Tierhalterin Ihre Katzen unversorgt in der Wohnung zurückgelassen. Obwohl eine aufmerksame Tierfreundin die Behörden rechtzeitig über diese Sachlage informierte,

blieben diese im Wissen, dass die Tiere ohne Ihr Einschreiten qualvoll verdursteten und verhungern müssen untätig. So verendeten durch das Unvermögen der Behörde die Tiere letztendlich qualvoll. Von uns wurde die Tierhalterin als auch die verantwortlichen Polizeibeamten angezeigt, weiterhin ergingen Fachaufsichtsbeschwerden gegen die zuständige Polizeidienststelle und das Veterinäramt.

13.02.2008 Antwort des Landesamtes für pol. Dienste NRW:

Das Innenministerium bittet um Prüfung des Sachverhalts, wir werden um Geduld gebeten.

17.03.2008 Antwort der Kreispolizeibehörde Warendorf:

Die Darstellung des Vorfalls entspricht so nicht den Tatsachen. Der TSV Ahlen wollte sich aktuell selbst um die Angelegenheit kümmern. Für die Polizei war daher kein

Handlungsbedarf mehr gegeben. Die Beschwerde sei unbegründet.

07.04.2008 Antwort des Landesamt NRW:

Der in den Medien geschilderte Sachverhalt entspricht nicht den Tatsachen. Die vorgefundenen eingetrockneten Katzenkadaver waren bereits nach Feststellung des Chemischen Landes- und staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Münster bereits **seit mehreren Monaten tot**. Es bestand für die Behörden kein Anlass die Wohnung zum Zeitpunkt des 18.01.2008 gewaltsam zu öffnen. Die Fachaufsichtsbeschwerde wird zurückgewiesen.

14.04.2008: Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Das Aktenzeichen steht noch aus.

05.05.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft Münster:

Zur Einleitung von Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Beamte der Polizeibehörde in Ahlen wird keine Veranlassung gesehen. ... Unserer Anzeige gegen die unbekannte Halterin der Tiere wird in einem gesonderten Verfahren nachgegangen.

08.07.2008: Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Wir hätten gerne den Sachstand dieses gesonderten Verfahrens erfahren.

03.09.2008: Schreiben an die Generalstaatsanwaltschaft:

Leider blieb unser Schreiben an die Staatsanwaltschaft Münster ohne Resonanz, wir bitten zu veranlassen, dass uns der aktuelle Sachstand mitgeteilt wird.

+++++



• **Anzeige vom 05.05.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Verdacht des Verstoßes nach § 17.2b TierSchG gegen Frau Monika S.. Sie steht im Verdacht Schlachtpferde zu übernehmen, die Sie weiter veräußert. Ein schwer erkranktes Pony in Ihrer Halterschaft wurde nicht fachgerecht versorgt und aus Kostengründen unsachgemäß mit eigenen Mitteln behandelt (Plastik- (Plastikteile mit Spaxschrauben an den Hufen befestigt). Tierärztliche Gutachten bescheinigen, dass dem Tier



dadurch erhebliche Schmerzen zugefügt wurden. Die neue Eigentümerin des Pferdes informierte uns und bat uns um Hilfe. Die Abendzeitung Nürnberg wurde von unserer Anzeige in Kenntnis gesetzt und berichtete am 08.05.2008 auf Ihrer Titelseite über diesen Vorfall.

• **Anzeige vom 08.05.2008:**

Ein weiterer Vorgang wird uns zugetragen wo ein Pferd durch die schlechten Haltungsbedingungen bei Frau Monika S. erheblich leiden musste. Auch hier erstatten wir Anzeige.

08.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.

15.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.

02.09.2008: Schreiben an die Generalstaatsanwaltschaft:

Wir bitten uns den aktuellen Sachstand der Ermittlungen mitzuteilen.

05.09.2008 Mitteilung von der Staatsanwaltschaft Bamberg:

Die Ermittlungen dauern noch an.



• **Anzeige vom 25.08.2008:**



bei der Staatsanwaltschaft Marl gegen den Springreiter und Olympiateilnehmer Christian A. wegen Verdacht des Verstoßes

gegen das Tierschutzgesetz nach § 3.1b. Durch Doping seines Pferdes mit der Substanz Capsaicin wurden dem Tier erhebliche Schmerzen und Leiden zugefügt.



Die 10 Gesetze, wie Hunde ihr Eigentum regeln

1. Wenn ich's mag, ist es meins.
2. Wenn ich's im Maul habe, ist es meins.
3. Wenn ich's Dir wegnehmen kann, ist es meins.
4. Wenn ich's vor 'ner Weile schon mal gehabt habe, ist es meins.
5. Wenn's meins ist, hast Du nie wieder ne Chance, dass es mal Deins wird.
6. Wenn ich was zerkaue, sind alle Teile meins.
7. Wenn's so aussieht, als ob es meins wäre, dann ist es meins.
8. Wenn ich's zuerst gesehen habe, ist es meins.
9. Wenn Du etwas weglegst, mit dem Du gespielt hast, ist es automatisch meins.
10. Wenn's kaputt ist, ist es Deins

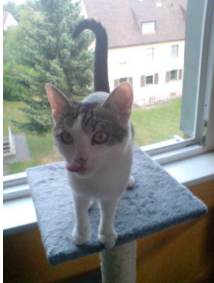


Terminvorschau:

- **Wochenendseminar: Basiswissen Tierschutz / Tierrecht** mit Schwerpunkt gesetzlicher Tierschutz. vom 07.11.08 bis 09.11.08 in Neubiberg. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder € 40,-- Anmeldung direkt bei uns im Verein.
- **Welthungerdemo in Nürnberg am 11. Oktober 2008.** Um 11:00 Uhr Eröffnung (Treffpunkt ist am Kornmarkt beim Germanischen Nationalmuseum) mit anschließendem Demonstrationzug gegen ca. 15:00 Schlusskundgebung. Veranstalter der Kundgebungen ist die bundesweit tätige Organisation „Die Tierfreunde e. V.“



Unser(e) Sorgenkind(er) des Monat



Nela ist eine ca. 1 Jahr junge weiß - braun - getigerte Katze. Sie wurde streunend in der Fürther Innenstadt aufgefunden und bei uns abgegeben. Sie litt an einer Pilzinfektion die behandelt wurde und sie ist jetzt wieder gesund.

Sie ist sehr lieb und verträglich sowohl mit Artgenossen als auch mit Hunden. Natürlich wurde sie mittlerweile kastriert, geimpft und gechipt. Sie ist eine ruhige, liebe, verspielte und sehr verschmuste Katze. Wo findet sie ein festes Zuhause?

Neue Mitglieder in den Monaten August 08 und September 08

- | | | | |
|----------------------|----------|------------------|------------|
| * Fam. Zimmermann | Nürnberg | * Fr. D. Eichner | Nürnberg |
| * Fr. C. Gmeinwieser | Nürnberg | * Fam. Roßbach | Mommenheim |

Herzlich Willkommen

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.08.2008:
 Aktuell mit Stand November 2007 gibt es 339 Hunderasse (Quelle: Wikipedia)

Unsere Tierrettung wurde angefordert, da ein unbekanntes Tier im Garten aufgefunden wurde (siehe Bild). Um welches Tier handelt es sich dabei?

- Schnapsdrossel - Larve
- Bierschlangen - Embryo
- Weinschwärmer - Raupe
- Kornnatter - Jungtier



(Auflösung im nächsten Newsletter)

Wussten Sie ...

- ... dass lt. Klimareport der vereinten Nationen die weltweite Viehwirtschaft für das Klima schädlicher ist, als der komplette Verkehrssektor?
- ... dass ein Kilo Fleischerzeugung Treibhausgase erzeugt, die einer Autofahrt von etwa 250 km entspricht?
- ... dass eine einzige Milchkuh jährlich ca. 1,5t Kohlendioxyd erzeugt, so viel wie ein Kleinwagen bei etwa 18.000 km Fahrt verursacht?
- ... dass man zur Erzeugung eines Kilos Fleisch etwa 10 kg Weizen verfüttern muss?
- ... dass die Fleischindustrie etwa 40% der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Erde benötigt?
- ... dass man alleine von der verfütterten Getreidemenge ca. 2,6 Milliarden Menschen ernähren könnte?
- ... dass wenn Menschen sich von Pflanzen statt von Fleisch ernähren würden, siebenmal soviel gut satt werden könnten?
- ... dass aus dem Getreide, das man verfüttert um einen Hamburger zu erzeugen man drei Laibe Brot backen könnte?
- ... dass man zur Herstellung eines kg Rindfleisches etwa 20.000 Liter Wasser verbraucht (im Gegensatz 50 Liter Wasser für 1 kg Weizen)?
- ... dass pro Minute 11 Kinder an Hunger sterben?
- ... dass US - Präsident Clinton bereits vor 10 Jahre verkündete: wenn die US-Amerikaner nur 10 % weniger Fleisch essen würden, bräuchten 60 Millionen Menschen weniger hungern?

. Unser täglich Fleisch -So essen wir die Welt kaputt-

(Quelle Menschen für Tierrechte Nürnberg e. V.)

Und hierzu passend der Spruch der letzten Seite:

Nichts wird die Chancen für ein Überleben auf der Erde so steigern wie der Schritt zu einer vegetarischen Ernährung

Albert Einstein